

Tag des offenen Ateliers auch in Harsum

Zwei Künstler öffnen ihre Türen



Neues Leben in alter Schmiede. Diplom-Designer Marcel Thiel an seiner Esse.

Mehr als 100 Künstler beteiligten sich an den Tagen des offenen Ateliers in der Region Hildesheim.

Auch in Harsum öffneten zwei Künstler ihre Türen für zahlreiche Besucher.

Großes Interesse fanden die Metallarbeiten von Marcel Thiel in der Breiten Straße. Unter dem Motto „Neues Leben in alter Schmiede“ betreibt der Diplom-Designer ein Schmiede-Atelier in „Kollmanns Schmiede“.

ten, z.B. einen Osterleuchter für die ev. St.-Katharinen-Kirche in Osnabrück oder die spektakuläre Metallwand, die in der ehemaligen Landeszentralbank in Hildesheim den alten Tresor schmückt und den neuen Hausherrn als Blickfang ihres Empfangsbereiches dient.

Auch über aktuelle Aufträge berichten der Metallgestalter und seine Freundin: sie arbeiten an der Gestaltung eines „Versöhnungsraumes“ für die Versöhnungskirche in Fulda.



Ein gutes Händchen, nicht nur für Eisen. Der gelernte Erzieher zeigt einer Kindergruppe aus Elze erste Schritte der Schmiedekunst.

Unterstützt von Grafik-Designerin Anna Ullrich zeigte Marcel Thiel einen breiten Ausschnitt seines Schaffens.

An Esse und Amboss entstanden filigrane Rosen aus Eisen, eine Bild-Präsentation informierte die Besucher über bereits ausgeführte Arbei-

Ein weiteres Talent blitzt auf, als eine Kinder-Gruppe aus Elze in der Schmiede auftaucht.

Der gelernte Erzieher begeistert seine jungen Besucher mit seinen Demonstrationen, deren Höhepunkt erreicht wird, als einzelne Kinder selbst das glühende Eisen mit dem

Schmiedehammer bearbeiten dürfen.

Am Hohen Weg Nr. 14 erwartet die Malerin Elfi Dollichon ihre Gäste. Ein verborgenes Paradies, der von ihr selbst gestaltete Garten, ist die erste Überraschung.

Er bildet eine Oase der Ruhe, bestimmt durch die großen Fenster auch ihren Arbeitsbereich, ist Rück-

Die promovierte Kunsthistorikerin hat sich ganz der bildenden Kunst verschrieben, nimmt die damit verbundenen finanziellen Risiken in Kauf. Sie ist in der ehemaligen DDR aufgewachsen und hat in Erfurt Kunstgeschichte, Kunstpädagogik und Germanistik studiert.

1984 kam sie in die Bundesrepublik und promovierte 1991 an der Uni-



Ein Schutz im Verborgenen: in Elfi Dollichons Atelier am Hohen Weg entstehen farbenprächtige Bilder.

zugsort gibt Inspiration und Erholung.

Bei einer Tasse Kaffee und selbstgebackenem Kuchen erzählt sie lebhaft und freundlich über die ständige Weiterentwicklung ihrer künstlerischen Ausdrucksweise und zeigt bereitwillig ihre neuesten Bilder und Objekte.

versität Hildesheim zum Dr. phil. Seit 2003 lebt und arbeitet sie in Harsum. Sand und Ölfarbe in „Nass-in-Nass-Technik“ sind die Geheimnisse ihrer leuchtenden, plastisch und reliefartig wirkenden Bilder, die bereits auf zahlreichen Ausstellungen große Beachtung fanden.

Bernhard Blecker



Sand und Ölfarbe geben den Bildern von Frau Dollichon eine plastische Wirkung. Engagiert und sachkundig orientiert sie Bruno Esau über Maltechnik.